



Ludwig Boltzmann Cluster
Geschichte

Epochenbrüche im „kurzen“ 20. Jahrhundert (1917/18 – 1945 – 1989/91)

Graz, 15.–16. November 2012

**Eine internationale Konferenz des Clusters Geschichte
der Ludwig Boltzmann Gesellschaft**

Universität Graz

Die internationale Konferenz zu den großen „Epochenbrüchen“ des 20. Jahrhunderts präsentiert in einer einmaligen Zusammenschau die neuesten Forschungen zu diesen Wendejahren europäischer Geschichte.

Donnerstag, 15. November 2012

9.15–9.30 Uhr: Begrüßung und Eröffnung

Helmut Konrad (Universität Graz)

Stefan Karner (LBI für Kriegsfolgen-Forschung, Graz – Wien)

Panel 1: 1917/18 – Epochenbruch! Epochenbruch?

9.30–10.30 Uhr: Keynote

Chair: Wolfram Dornik (LBI für Kriegsfolgen-Forschung, Graz – Wien)

Peter Gatrell (University of Manchester)

Russia in war and revolution, 1914–1921: what time is it?

10.30–11.00 Uhr: Kaffeepause

11.00–12.30 Uhr: Referate

Chair: Helmut Konrad (LBI für Gesellschafts- und Kulturgeschichte, Graz)

Ernst Hanisch (Universität Salzburg)

Otto Bauer und die Sozialdemokratie 1918: Zwischen Ende und Neuanfang?

Klaus Richter (University of Birmingham)

Denkbar, sagbar – machbar? Der Wandel politischer Ordnungsvorstellungen in Polen und Ostmitteleuropa 1917–1919

Bela Rasky (Simon-Wiesenthal-Institut für Holocaust-Studien, Wien)

Zeitenwende: Ungarn 1917–1919

Marc Daniel Segesser (Universität Bern/ETH Zürich)

1918 als globale Zäsur?

12.30–14.00 Uhr: Mittagspause

Panel 2: 1989/91 – Der Zusammenbruch der Sowjetunion

14.00–15.00 Uhr: Keynote

Chair: Stefan Karner (LBI für Kriegsfolgen-Forschung, Graz – Wien)

Andreas Wirsching (Institut für Zeitgeschichte, München – Berlin)

Europa an der Wende 1989/91 und die Folgen

15.00–15.30 Uhr: Kaffeepause

15.30–17.30 Uhr: Referate

Chair: Helmut Altrichter (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen – Nürnberg)

Mark Kramer (Harvard University, Cambridge)

Russia, the Demise of the Soviet Banking and Financial System, and the Collapse of the USSR

Peter Ruggenthaler (LBI für Kriegsfolgen-Forschung, Graz – Wien)

Das Ende der Brežnev-Doktrin

Manfred Wilke (Berlin und LBI für Kriegsfolgen-Forschung)
Gorbatschow und die deutsche Frage

Raphael Vago (Tel Aviv University)
The Barometer of Collapse – The Resumption of East European –
Israeli Relations 1986–1991

Rainer Karlsch (Berlin)
Ökonomische Folgen des Kalten Krieges: Umbrüche in der
ostdeutschen Stahlindustrie

19.00 Uhr **Empfang durch den Bürgermeister der Landeshauptstadt Graz,
Mag. Siegfried Nagl**
Rathaus (mit Einladung)

Freitag, 16. November 2012

Panel 3: 1945

9.00–10.00 Uhr: Keynote

Chair: Siegfried Mattl (LBI für Geschichte und Gesellschaft, Wien)

Boris Chavkin (Russische Staatliche Geisteswissenschaftliche Universität,
Moskau)
Epochenbruch 1945. Die äußere und die innere Seite des
„Spätstalinismus“ 1945–1953

10.00–10.30 Uhr: Kaffeepause

10.30–12.30 Uhr: Referate

Chair: Gerhard Botz (LBI für Historische Sozialwissenschaft, Wien)

Tim Kirk (Newcastle University)
New Economic Orders: Nazi Plans for Post-War Europe and British
Responses

Jörg Morré (Deutsch-Russisches Museum Berlin-Karlshorst)
Kriegsende 1945 in Deutschland: Die sowjetisch besetzte Zone

Kurt Bauer (LBI für Historische Sozialwissenschaft, Wien)
Kontinuitäten trotz Brüchen. 1945 in nationalsozialistischen
Lebenserzählungen von „Unpolitischen“

12.30–13.30 Uhr: Mittagspause

13.30–14.30 Uhr: Schlussvortrag

Chair: Barbara Stelzl-Marx (LBI für Kriegsfolgen-Forschung, Graz – Wien)

David Reynolds (Cambridge University)
Endings and Beginnings in the „Short“ 20th Century

Diskussion

Impressum

Veranstaltungsort: Universität Graz, Resowi-Zentrum, SZ 15.21 (Sitzungssaal)
Universitätsstraße 15, Bauteil A, 2. Obergeschoß

Information:	L. Boltzmann-Institut für Kriegsfolgen-Forschung Schörgelgasse 43, 8010 Graz Tel.: +43 316 82 25 00 (Fr. Lazar) Fax: +43 316 82 25 00–33 bik-graz@bik.ac.at www.bik.ac.at Der Eintritt ist frei.	Institut für Wirtschafts-, Sozial- und Unternehmensgeschichte Universität Graz Universitätsstraße 15 +43 316 380 3521 (Fr. Mauthner) +43 316 380 7152 (Fr. Nitsch)
---------------------	---	---

Gefördert von:



Das Land
Steiermark



Veranstalter:



Ludwig Boltzmann Cluster
Geschichte

In Kooperation mit:



Verein zur Förderung
der Forschung von Folgen
nach Konflikten und Kriegen



Der seit 2005 bestehende Cluster Geschichte der Ludwig Boltzmann Gesellschaft beschäftigt sich mit der Erforschung und Vermittlung der europäischen Geschichte mit dem Schwerpunkt auf dem 20. Jahrhundert. Die beiden Weltkriege, die Krisen der Demokratien und die unterschiedlichen Formen von Diktaturen (Faschismus, Autoritarismus, Kommunismus), Holocaust, Genozide und massenhafte Verfolgung von ethnischen, religiösen, sozialen und politischen Gruppen gelten als zentrale Ereignisse im 20. Jahrhundert. Davon werden im heutigen Europa nicht nur wesentliche struktur- und mentalitätsgeschichtliche Muster, sondern bis nahe an die Gegenwart auch vielfältige individuelle und kollektive Erinnerungen, kulturelle Gedächtnisproduktionen, Vergangenheitspolitiken und nationale Identitäten geprägt.